

Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig für die Fragestellung ist, zitieren wir den Text als PDF. Verweise und alle Kommentare der Leserschaft lesen Sie, wenn Sie [Epochtimesplus](#) testen/abonnieren. Wir empfehlen [Epochtimesplus](#) ausdrücklich.

EPOCH TIMES

WIRTSCHAFT UNTER 20 PROZENT ERNEUERBAR

Primärenergieverbrauch: Deutschland importiert zwei Drittel seiner Energie

20 Prozent erneuerbar, 68 Prozent importiert. So setzte sich der Primärenergieverbrauch Deutschlands im Jahr 2023 zusammen. Weil einheimische Energierohstoffe an Bedeutung verlieren und Anlagen der erneuerbaren Energien aus dem Ausland stammen, steigt die Abhängigkeit.



Bei Braunkohle ist Deutschland Selbstversorger, ihre Bedeutung am Primärenergieverbrauch jedoch schwindet.

Foto: Lukassek/iStock

Von Tim Sumpf | 9. Januar 2025

Strom, Wärme, Kraftstoffe: Deutschlands Primärenergieverbrauch ist im Jahr 2023 gesunken. Als Ursachen nennt die Deutsche Rohstoffagentur (DERA) höhere Energiepreise, ein geringes Wirtschaftswachstum und Veränderungen in der Wirtschaft.



Die der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe untergeordnete Agentur teilte weiter mit, dass 2023 mehr als zwei Drittel der benötigten Energie aus dem Ausland und nur knapp ein Fünftel aus den sogenannten Erneuerbaren stammten. Werte für 2024 liegen bislang nicht vor. Eine Umkehr des Trends im vergangenen Jahr ist jedoch unwahrscheinlich.



Lesen Sie auch

Deutschland bleibt Stromimportland – und zahlt dafür Milliarden



Mehr Solarstrom, mehr Importe:
Energiewende verlagert deutsche
Stromerzeugung ins Ausland



Politik würfelt Energiemix durcheinander

Im Jahr 2023 benötigte Deutschland 10.735 Petajoule oder 2.982 Terawattstunden (TWh) Energie. Im Gegensatz zum vielfach publizierten Stromverbrauch sind darin auch Wärme und Kraftstoffe enthalten, sowohl für die Industrie als auch für Privathaushalte. Auf diese Weise bildet der sogenannte Primärenergieverbrauch den gesamten Energieverbrauch eines Landes ab. Zum Vergleich: Der **Stromverbrauch 2023 lag bei etwa 517 TWh** und beziffert sich damit auf etwa 17,3 Prozent des Primärenergieverbrauchs.

Im Jahr 2023 ist der Gesamtenergieverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 8,1 Prozent gesunken. Gegenüber dem Jahr 2013 liegt er sogar um 22,8 Prozent niedriger, **so die DERA**. Gleichzeitig übten „die **Abschaltung der letzten Kernkraftwerke** im April 2023 und der Ausbau der Erneuerbaren Energien [...] einen merklichen Einfluss auf den Energiemix“ aus. Mit anderen Worten, politische Entscheidungen beeinflussen die Energieversorgung.

„Das ist ein Zeichen, das wir heute brauchen –
für Friede, für Tradition,
für Liebe und für Humanität.“

Felix Rudolf von Rohr, ehemaliger Präsident des
Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt

EPOCH TIMES Empfehlung

**Erleben Sie ein außergewöhnliches
Kulturereignis!**

CHINA VOR DEM K... CLICK TO UNMUTE

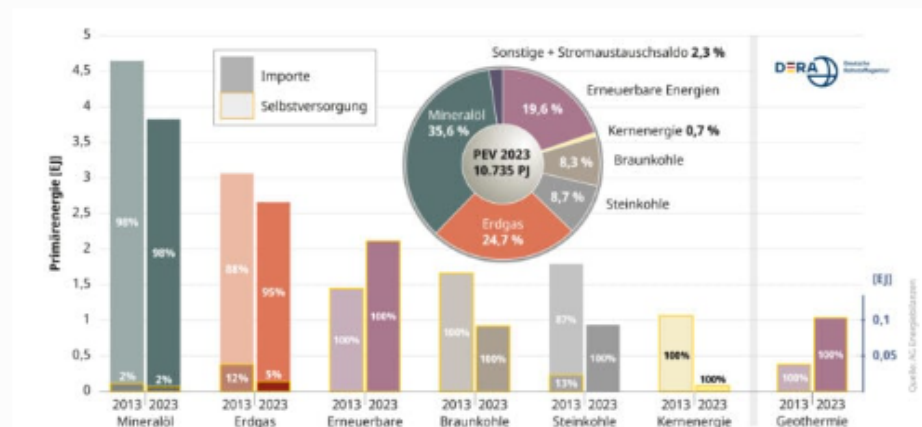
神韻晚會 2025
SHEN YUN

Berlin | 28. JAN.–2. FEB. & 24.–28. MÄRZ
Frankfurt am Main | 5.–9. FEB.
Mülheim an der Ruhr | 12.–16. FEB.
Ludwigsburg | 2.–5. MÄRZ
Leipzig | 7.–9. MÄRZ
Füssen | 30. MÄRZ–6. APRIL
Dortmund | 8.–12. APRIL

JETZT TICKETS SICHERN

Unabhängig davon blieb Mineralöl der wichtigste Energieträger. Das hat sich weder im Vergleich zum Vorjahr noch zu 2013 verändert. Auf Platz zwei folgt, ebenfalls unverändert, Erdgas.

Auf den Plätzen drei bis fünf lagen im Jahr 2013 Steinkohle, Braunkohle und die sogenannten **Erneuerbaren**. Ein Jahrzehnt später haben sich Letztere auf Rang drei geschoben. Außerdem haben Braun- und Steinkohle die Reihenfolge getauscht.



Primärenergieverbrauch 2023 in Deutschland: Mineralöl ist und bleibt der wichtigste Energierohstoff. Die Erneuerbaren konnten sich binnen zehn Jahren von Rang fünf auf Rang drei verbessern. Foto: DERA, 30.12.2024

Weniger als ein Fünftel erneuerbar

Obgleich fossile Energieträger ausnahmslos Rückgänge verzeichneten, lieferten sie 2023 zusammen 77,4 Prozent der Primärenergie. Zusammen mit der im April endgültig abgeschalteten Kernenergie lag ihr Anteil bei 78,1 Prozent. Stromimporte deckten laut DERA weitere 2,3 Prozent.

Somit bleiben 19,6 Prozent für die Erneuerbaren, die als einzige ihren Anteil ausbauen konnten. 2022 lag ihr Anteil am Primärenergieverbrauch bei **17,6 Prozent**. In welcher Höhe das Plus auf eine tatsächliche Mehrerzeugung der Erneuerbaren oder einen Rückgang des Energieverbrauchs als Bezugsgröße zurückzuführen ist, geht aus den veröffentlichten Zahlen nicht hervor.

Lesen Sie auch

Deindustrialisierung statt Energiewende: Erneuerbare nur scheinbar auf dem Vormarsch



„Erneuerbare liefern mehr als die Hälfte des Stromverbrauchs“ – aber nur auf dem Papier



Anzumerken bleibt überdies, dass sich Energie physikalisch betrachtet weder gewinnen noch verbrauchen, sondern nur umwandeln lässt, weshalb sie nicht „erneuerbar“, sondern allenfalls „unerschöpflich“ sein kann. Letzteres ist physikalisch ebenfalls fraglich. Politisch versteht man unter dem Begriff eine CO₂-freie Energiebereitstellung, vorrangig aus Wind und Sonne. Diese werden von der Bundesregierung stark gefördert.

Die Erdgaswende: Verringern, verlagern, verteuern

Auf diese Weise soll die Energiewende die deutsche Energieversorgung unabhängiger machen. Dennoch mussten mehr als zwei Drittel der Energie aus dem Ausland eingeführt werden. Nach vorläufigen Angaben der DERA beziffert sich der Importanteil auf rund 68 Prozent. Weiter schreibt die Agentur:

”

Aus der heimischen Förderung stammten im Jahr 2023 rund 2 Prozent des Erdöls und 5 Prozent des Erdgases, mit weiter rückläufiger Tendenz. [...] Der deutsche Steinkohlebedarf wird seit 2019 komplett über Importe gedeckt.“

Vor zehn Jahren stammten noch 12 Prozent des Erdgases aus dem Inland. Weil der Erdgasverbrauch insgesamt ebenfalls gefallen ist, ist davon auszugehen, dass sich die in Deutschland geförderte Menge im Betrachtungszeitraum noch stärker reduziert hat. Im Rahmen der Sanktionen gegen Russland und infolge der Sprengung von drei der vier Nord-Stream-Pipelines importierte Deutschland Ende 2022 erstmals LNG (verflüssigtes Erdgas). LNG ist aufgrund der aufwendigen Verflüssigung und des Transports teurer als Pipelinegas.

Lesen Sie auch

Teure Energie: Preise steigen und Unsicherheit durch EU-Richtlinie – Katar stoppt LNG-Lieferungen



US-Studie: LNG noch klimaschädlicher als Kohle



Unter allen fossilen Energieträgern sei Braunkohle „der einzige Energierohstoff, über den Deutschland in großen und wirtschaftlich gewinnbaren Mengen verfügt“. In der Tat kann sich Deutschland hiermit selbst versorgen.

Heimische Erzeugung aus importierten Anlagen

Während fossile Energieträger – mit Ausnahme von Braunkohle – fast vollständig importiert werden müssen, könne laut DERA in Summe trotzdem ein Rückgang der Energieimporte verzeichnet werden. So zeige der Zehnjahresvergleich für die fossilen Energieträger und bei der Kernenergie eine **Abnahme der Primärenergiemenge**.

Dagegen habe es einen „deutlichen Anstieg bei den Erneuerbaren“ gegeben, die nunmehr die wichtigste heimische Energiequelle darstellten. Sie lieferten 2023 rund 61 Prozent der heimischen Energie, gefolgt von Braunkohle mit einem Anteil von 27 Prozent. Das größte Plus konnte indes die durch Geothermie erzeugte Primärenergiemenge verzeichnen. Sie habe sich in den letzten zehn Jahren „etwa verdreifacht, allerdings auf sehr niedrigem Niveau“. Im obigen Diagramm ist die rechte y-Achse um den Faktor zehn gestreckt.

Weil die Erneuerbaren zudem insgesamt an Bedeutung gewinnen, sei der Anteil der heimischen Primärenergiegewinnung am gesamten Primärenergieverbrauch „auf rund 32 Prozent gestiegen“. Betrachtet man die Zahlen, erscheint dieser Anstieg im Vergleich zu 2013 marginal. Zudem ergibt sich noch ein zweites „Aber“: Sowohl Windräder als auch Solarmodule stammen ihrerseits vorrangig aus dem Ausland. Rechnet man die Erneuerbaren aufgrund dieser Tatsache zu den Importen, ist die Energieversorgung heute sogar stärker auf die Gunst Dritter angewiesen als vor zehn Jahren.

☆ Dieser Artikel hat mich besonders interessiert!

? Stellen Sie eine Frage zum Artikel

Lesen Sie auch

Klimapolitik in der Sackgasse – ein Chemiker blickt in die Geschichte



Mehr Kraftwerke können sinkenden Stromverbrauch nicht decken



Habeck schaltet „überflüssige“ Kraftwerke ab – so abhängig ist Deutschland von Stromimporten



EPOCH TV



SPD-Bundesparteitag: Reden von Scholz und Klingbeil zur bevorstehenden Wahl [Livestream]



X-Talk eine „illegale Parteispende“? Musk zu Weidel: „Redefreiheit stoppen die Bösen“

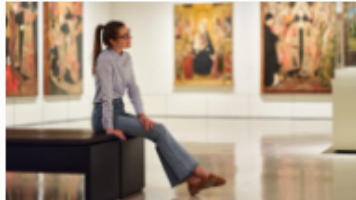


Die Windkraftkontroverse Folge 3: Lebenszyklus und technischer Fortschritt

EPOCH VITAL



Drei Lektionen über Freundschaft aus „Stolz und Vorurteil“



Wer dankbar ist, wird umgehend froh



Tschüss Weihnachtsgans: Fünf einfache Übungen gegen unerwünschte Festtagspfunde

Kommentare

EPOCH TIMES

KOSTENLOSER ZUGANG FÜR FREUNDE

JETZT TEILEN



Sabine Wasilewski (302.8339.27) - vor 3 Tagen

Diese desaströsen Tatsachen scheinen unsere Politiker nicht zu verstehen oder sie ignorieren sie einfach!



12 | 0 Antworten



Tino Beyer (267.8557.689) - vor 2 Tagen

Die haben einen Auftrag ! Also trifft Letzteres zu.



1 | 0 Antworten

EPOCH TIMES

Help Center

Abonnement

Spende

Ticker Sonderberichte Epoch Bücher

Kommentare nach Zeit sortiert anzeigen

Tino Beyer (267.8557.689) - vor 2 Tagen

Sehr geehrter Herr Sumpf, vielen Dank für diesen Artikel. Sie haben die Bundesregierung beim weglassen/manipulieren erwischt. Der Gesamt-Energieverbrauch ist natürlich eine wichtige Kennzahl. Ich hoffe, Sie haben sich schon einen Bademantel (für den SEK-Besuch) gekauft ! Immerhin bezichtigen Sie offiziell das Habeck-Ministerium und Herrn Habeck persönlich der Falschaussage. Bestenfalls unterstellen Sie denen, dass sie keine Statistik korrekt hinbekommen.

1 | 0 Antworten

Dr. Andreas Keibel (479.6603.20) - vor 3 Tagen

Die Energiewende scheint bisher ein Phantom zu sein, dem man besinnungslos nachrennt. Oder eine Fatamorgana.

Ohne Kernkraft wird das wohl vorerst nix.

Dank an Frankreich.

1 | 0 Antworten

Ingo Dresp (352.7919.305) - vor 3 Tagen

Papperlapapp, meint ihr etwa der Robert kann nicht rechnen? alles Lügen was hier geschrieben steht. Wenn Herr Habeck sagt wir sind fast am Ziel dann müsst ihr das auch glauben, ansonsten würdet ihr ja sagen der Robert lügt und dann seht ihr euch vor Gericht wieder. Seit auch jetzt mal ein bisschen dankbar, der Robert sieht doch auch zu damit die Landschaften auch schöner verspargelt werden und alles dreht sich, unten könnt ihr dann die getöteten Vögel mitnehmen und in die Röhre schieben.

Der Geldbeutel war auch zu schwer da musste noch etwas raus CO2 ist das Zauberwort äh nein Luftsteuer. Für ein Pflanzendünger wo es kein wissenschaftlichen Beweis gibt das er für die Globale Erwärmung verantwortlich ist.

Nicht das man dieses nicht vorhersehen konnte nein da haben Wissenschaftler und Leute die sich mit der

2 | 0 Antworten

Dirk Badtke (1333.1312.198) - vor 3 Tagen

Die Zahlen sind nicht schlüssig, rund 20 Prozent der Primärenergie in DE ist elektrische Energie. Etwa die Hälfte wird manchmal durch Wind und Sonne abgedeckt, dazu ist die gigantische Materialschlacht von 170 GW Nennleistung geführt. Etwa das Doppelte an max. Leistung welche derzeit benötigt wird, der Materialeinsatz der alle 20 Jahre wiederholt werden muss, liegt im Gegensatz zum KKW beim Faktor 120. Es wird weder ein Effekt der Unabhängigkeit, Zuverlässigkeit noch des Umweltschutzes erreicht. Vom CO² Schwachsinn will ich garnicht reden. Kosten bisher 600 Milliarden und die Abwanderung der Industrie, also ein bankrotter Konsumentenstaat.

2 | 0 Antworten

JürgenIng (1241.2304.597) - vor 3 Tagen

Die Grünen leben halt in einer Phantasiewelt. Ich bin dafür, dass bei einem Engpass, die Regierungspolitiker vom Netz genommen werden.

3 | 0 Antworten



Tino Beyer (267.8557.689) - vor 2 Tagen

Vor allem sollten die Leitungen zu deren Luftschutzbunker gekappt werden. Allerdings ist damit zu rechnen, dass diese mit zuverlässigen Diesel-Notstrom-Aggregaten ausgestattet sind. Leider !

0 | 0 Antworten



Eric (1402.276.1178) - vor 3 Tagen

Nun ... warum nur 2/3 importieren, wären 100 % nicht viel besser.

Dann könnte unser erfolgreicher Wirtschaftsminister gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen :

1. Die schlimmen CO2 Emissionen für elektrische Energiegewinnung wären dann aus der primären elektrischen Energiegewinnung gegen 0!
2. Wenn wir dann nicht genügend elektrische Energie zur Verfügung haben, könnte der erfolgreiche Wirtschaftsminister Habeck auf die Inkompetenz der Wirtschaftsminister der Import-Staaten verweisen.

3 | 0 Antworten



Sabine Wasilewski (302.8339.27) - vor 3 Tagen

Diese desaströsen Tatsachen scheinen unsere Politiker nicht zu verstehen oder sie ignorieren sie einfach!

12 | 0 Antworten



Tino Beyer (267.8557.689) - vor 2 Tagen

Die haben einen Auftrag ! Also trifft Letzteres zu.

1 | 0 Antworten



EPOCH TIMES

Help Center

Abonnement

Spende

Ticker Sonderberichte Epoch Bücher

Über uns
Help Center
Abonnement
Cookies & Tracking

Impressum
RSS Feeds
Datenschutzerklärung

36 LÄNDER, 24 SPRACHEN

Englisch	Bulgarisch
Chinesisch	Deutsch
Französisch	Griechisch
Hebräisch	Indonesisch
Italienisch	Japanisch
Koreanisch	Niederländisch
Persisch	Polnisch
Portugiesisch	Rumänisch

CHINA

MEINUNG

Kolumne
Kommentar
Leitartikel

POLITIK

Deutschland
Ausland

WIRTSCHAFT

WISSEN

Geschichte
Haus / Garten
Technik
Umwelt
Universum

VITAL

Beziehungen
Ernährung
Gesundheit
Reise
Vitalität

Russisch
Slowakisch
Tschechisch
Ukrainisch

Schwedisch
Spanisch
Türkisch
Vietnamesisch

Copyright © 2000 - 2025 Epoch Times Europe GmbH